

Ausländisches.

Brandenburg.

Röpenitz. — Lehtens hat sich der Profurist Mengel von der Firma W. Spindler, Berlin und dem nahen Spindlerfeld, der über vierzig Jahre in diesem Hause tätig war und auch in nahem verwandtschaftlichem Verhältnis zu letzterem steht, aus dem Geschäftsleben zurückgezogen.
Krebsjuche. — Der Bahnwärter und Häusler Ernst Rood von hier ist bei der Ausübung seines Dienstes auf der Bahnstrecke zwischen Frankfurt und Puchmühle in der Nacht von einem Güterzuge überfahren und dabei schrecklich zermalmt worden.
Landshera. — Das Hotel zum „Kronprinzen“ ist durch Kauf in den Besitz des Landwirts Gohlke aus Antontenlust übergegangen.
Woldeberg. — Beim Fischen im Lauchfläster See erlitt der unverheiratete Fischermeister Radünzel aus Lauchfläster.
Wrethow. — Man fand den 26-jährigen Sohn des hiesigen Gutsherrn Geseke mit zertrümmerter Schädeldecke an einem Feldwege liegend tot auf.

Provinz Sachsen.

Königsberg. — Vom hiesigen Landgericht ist der Theaterdirektor Paul Kühn wegen Betruges zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden, während der Stellungsvermittlungsagent Gustav Schäfer und ein gewisser Lange wegen Verschleiss verurteilt wurden, der erstere zu 3 Monaten Gefängnis.
Wittenstein. — Ein Unfall ereignete sich in der Dampfzuckerfabrik von Drolowski & Co. Der Fischer Samuel, der an der Reihelohmaschine tätig ist, kam beim Unterschieben eines Brettes unter den Reiheloh mit der rechten Hand dem Hobel zu nahe; dieser erfasste die Hand und hobelte Stübe der vier Finger und des Daumens ab.
Braunsberg. — Justizrath Frhr. von Massenbach ist im Alter von 75 Jahren in Braunsberg gestorben.
Carthaus. — Auf der Gärde des Adenauens brachen die Giberde Josef und Franz Kropidowski aus Stendh, 18 und 14 Jahre alt, die sich zum Angeln begeben hatten, ein und ertranken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Das jährliche Kind Göth Gast in Schildbit kam einer mit Brenndend Briten gefüllten Kaffeetasse zu nahe. Die Kleider des Kindes gingen Feuer, und es erlitt am Unterleib und Gesäß Brandwunden. An den Folgen derselben ist es gestorben.
König. — Weif er sich beharrlich weigerte, in der Schöffengerichtssitzung deutsch zu sprechen, obwohl ihm der Vorsitzende wiederholt bedeutete, daß die Hauptsprache „deutsch“ sei und zwei Zeugen eidlich bezeugt hätten, daß er der deutschen Sprache mächtig sei, wurde der Rätter Johann Goreski aus Osorno wegen Ungehörigkeit vor Gericht in eine Haftstrafe von einem Tage genommen und sofort abgeführt.
Warneburg. — Das Schöffengericht bestrafte den Arbeiter Josef Starke, der hier am Niederschlag einen Schlafwinkel für Verbrecher und Diebe unterhält, wegen Hehlerei mit fünf Monaten und seine Frau mit drei Monaten Gefängnis.
Feuer entbrach in der Nacht in der Wohnung des Fischhändlers Grönte. Der Mann verlor seine ganze Habe, auch seine Baarschaft von 300 M.

Provinz Pommern.

Stettin. — Vor dem Schwurgericht wurde der Schuhmacher Wilhelm Brose wegen Falschmünzerei zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte falsche Zwei-Markstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht.
Die Frau des Rentners und Versicherungsagenten Dahn in Glatow wurde mit durchschnittenem Hals in der Küche tot aufgefunden. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.
Wärwalde. — Vor Kurzem brach in der Maschinenbauanstalt Mikoleit Feuer aus. Das Gebäude ist bis auf die Werkstätte niedergebrannt. Das in dem anbei befindlichen Stall stehende Vieh konnte gerettet werden. Das Gebäude ist verfallend, das Inventar jedoch nur theilweise.
Gingsta. Rügen. — Vor Kurzem brannten auf dem Gute Gutlich des Kammerherren v. Esbeck-Platen-Capelle zwei Ställe nieder. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da nicht nur 64 Stück prächtiges Rindvieh, und 25 Schafe, sondern auch große Heu- und Strohvorräte, die ganze Ernte an Erbsen, sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen, wie Drill- und Mähmaschinen mitverbrannt sind. Verschont war nur das wenigste. Der Schaden trifft den Wächter Uteich.

Provinz Posen.

Posen. — In der Wohnung des Häuslers Przychy in Blazejewo entbrach in Abwesenheit der Eltern ein Stubenbrand. Die vier Kinder des Ehepaars erstickten. Das älteste war sechs, das jüngste zwei Jahre alt.
Glogin. — Hier brach der Sohn des Häuslers Ramarczyk auf dem dortigen Teiche ein, was seine Mutter bemerkte. Sie eilte hinzu und sprang ihm nach, wobei sie ebenfalls in Lebensgefahr gerieth. Hinzukommende Nachbarn retteten schließlich unter

großer Mühe beide, doch starb das Kind kurze Zeit darauf.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Das Kuratorium der Vierziger Ritterakademie wird in andere Hände übergehen. Der bisherige Kurator, Graf Roskopf, der bekanntlich vor einiger Zeit als Generalbevollmächtigter der Landrath von Bundenbrod'schen Erben deren Güter an den Polen Martin Biederer in Posen verkauft hatte, hat gegen sich selbst Disziplinar-Untersuchung beantragt.
Friedenshütte. — Der bei der Explosion eines glühenden Eisenblocks am schwersten verletzte Arbeiter Kanbera ist gestorben. Seinen zweiten Arbeitskollegen Blania, der ebenfalls am ganzen Körper schwere Brandwunden hat, hofft man am Leben zu erhalten.
Glogau. — Die Strafkammer verurtheilte den Kammerdiener und Leibjäger des Herzogs zu Schleswig-Holstein, Bäumel, der am 28. November v. Js. nach Beendigung der Hofjagd in Brimkenau den Hülsjäger Müller aus Fahrfläster erschossen, zu 4 Monaten Gefängnis.

Provinz Schleswig-Holstein.

Pattburg. — Der 30jährige Bierfischer Julius Labowitz der Hensburger Aktienbrauerei erlitt durch einen schweren Unfall, daß auf der Hensburger Chaussee die Pferde durchgingen. Labowitz stürzte vom Wagen und verwieltete sich in die Leine. Er wurde eine Strecke mit fortgeschleift und getödtet.
Segeberg. — In Seth brannte die alte Genossenschaftsmeierei nieder; sie war schon mehrere Jahre außer Betrieb, da die Lieferanten ihre Milch nach Borsfel liefern. Bewohnt war die Meierei von dem Bädermeister Grebe, der von seinem Mobilien nichts gerettet hat.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Hier beging der Generalsuperintendent Dr. Holtzheuer seinen 70. Geburtstag.
Halle. — Die Stadtverordneten genehmigten den Vertrag mit dem Fiskus, wonach die Burg Giebichenstein mit dem Amtsgarten für 155,000 Mark an die Stadt und das Domänenverwalteramt und Herrenhaus Giebichenstein an den General v. Bagenst für 110,000 Mark verkauft werden.
Dornberg. — In dem Ratskloster der Gewerkschaft „Großherzog von Sachsen“ bei Nietlas ist der Schachtarbeiter Mencke von hier tödtlich verunglückt.
Eisenach. — Der Bierfuhrmann Jfenbel, einer der Hauptbeihilgen bei der Dornborfer Schlägerei, hat sich im Gefängnis erhängt.
Käden. — Ein Feuer äscherte die Scheuer des Gutsherrn Hille volständig ein. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Provinz Westfalen.

Rauenord. — Die 13jährige Tochter des Handarbeiters Hermann Quas hier stürzte so unglücklich zu Boden, daß ein Blutergeruch ins Gehirn eintrat, der den Tod des Mädchens zur Folge hatte.
Rudolfsadt. — Ein Raub der Flammen ist die etwa eine Stunde von hier auf Waldeshöhe gelegene Sommerfrische Schwarzenhof geworden. Das Feuer entbrach in den Wirtschaftsgebäuden und griff rasch auf das Restaurationsgebäude über. Infolge der hohen Lage der Sommerfrische herrschte Wassermangel. Die Besizer, Gebrüder Eberhich, sind durch Versicherung gedeckt.
Weida. — Der sechs Jahre alte Sohn des Landwirts Hermann Sippel in Grimla stürzte in den Dorfbrunnen und fand darin durch Ertrinken seinen Tod.

Rheinland und Westfalen.

Astaden. — Vor Kurzem stürzte sich der 73 Jahre alte frühere Aufseher der Zede „Altkaden“, Wilhelm Borgards, in einem Anfall von geistiger Ummachung in die Ruhr und verunglückte. Die Leiche wurde bald darauf gefunden.
Bochum. — Die Kriminalpolizei verhaftete den Arbeiter Armin Brodelberg, der verdächtig ist, an dem im Dezember an dem Landwirth Reid in Guennigfeld begangenen Mord beteiligt gewesen zu sein.
Lennepe. — Auf gräßliche Weise machte der Sohn des hiesigen Gastwirthes Hassellus seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem langen, scharfen Küchenmesser den Hals durchschnitt. Offenbar hat der etwa 25-jährige junge Mann, der öfter epileptische Anfälle erlitt, die That in einem Zustande geistiger Unzurechnungsfähigkeit begangen.
Lübbecke. — Eine kuriose Entdeckung hat der Drechsler Lüder hier in seinem Keller gemacht. Dort liegt ein Erdöl zu, mit dem man bereits Brennerkerze auf der Lampe gemacht, wobei es sich als hellleuchtender Brennstoff erwies. Ob man der Sache eine hoffnungsvolle Zukunft beimesen kann, muß die weitere Untersuchung lehren.

Provinz Posen.

Münster. — Vor Kurzem gerieth auf dem Bahnhof der Westfälischen Landesbahn der 46jährige verheiratete Bremser Theodor Dreher beim Verbinden der Gasleitung zweier Wagen zwischen die Puffer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort zum Hospital geschafft werden mußte, wo ihn der Tod von seinen Schmerzen erlöste.
Waltersberg. — Der flüchtige Buchhalter Selte, von der Klavierfabrik Wagner jr. hieselbst, der

vor 10 Tagen unter Mitnahme von 12,000 M. flüchtig wurde, ist in Brüssel, im Hotel Mühlbauer durch den hiesigen Polizeiergeanten Pohl festgenommen worden.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Das von der Staatsanwaltschaft zu Hannover eingeleitete Verfahren gegen die Baronin v. Königsarter in Sachen des Falles von Kramm wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt.
Schwer verunglückt ist der 10-jährige Sohn des Maurers Balhaus, Wagenstraße. Der Knabe wurde in der Ernst-Auguststraße von einem Steinfuhrwerk überfahren und erlitt einen komplizierten Beinbruch und schwere Quetschungen. Nach Anlegung eines Nothverbandes durch die Feuerwehrkamerader wurde er in das Krantenhaus geschafft.
Münden. — Der Tischlergeselle Meyer beim Glasermeister Ribbach fiel so unglücklich von der Leiter, daß er sich eine tiefe Wunde über dem rechten Auge zuzog und benennungslos liegen blieb. Der Schwerverletzte wurde in das städtische Krantenhaus transportiert.
Neustadt a. R. — Hier wird der Bau einer Gasanstalt geplant. Dem Bernehmen nach sind von zuständiger Seite bereits Verhandlungen mit einer Bremer Firma angebahnt, der Kostenanschlag beziffert sich auf 125,000 Mark.
Lehrte. — Zu Ehren des seit 25 Jahren im Kreise thätig gewesenen Amtsgerichtsraths Freudentz - Burgdorf fand im Lehrter Hof zu Lehrte ein Festessen statt. Er, der sich namentlich um die Einrichtung des Grundbuches für den südlichen Theil des Kreises Burgdorf, das sog. Große Freie, vormaliges Amt Nien, verdient gemacht hat, geht demnächst nach Hammeln. Dem Scheidenden wurde bei der Feier ein werthvoller Silberschrank überreicht.
Redbese. — Der wegen Verdachts der Brandstiftung vor einigen Tagen verhaftete und in das Gefängnis nach Sameln verbrachte Händler Karl Kir hat sich dortselbst entleibt.

Provinz Westfalen.

Sarstedt. — Mit dem 1. Febr. wird die Wittschaft zum „Neuen Hause“, welche vom Spar- und Bauverein erbaut ist, in Herrn Steinwede aus Wülfel einen neuen Wächter erhalten. Steinwede tritt in den Pachtvertrag des bisherigen Gastwirths Knuff. Die Pacht beträgt jährlich 2000 Mark und dauert noch 6 Jahre.
Schmede n. f. d. t. — Der älteste Einwohner dieses Ortes, der Altensteiner Wener, starb hier im Alter von 94 Jahren. Der Verstorbene feierte im Herbst v. J. mit seiner Ehefrau noch das Fest der diamantenen Hochzeit.
Wesenberg. — Dem Hofstafelbeder Ludwig Jwe, der nach langjähriger Thätigkeit in den Ruhestand trat, wurde das Verdienstkreuz zum Kommandeur der Wendischen Krone in Silber verliehen.
Bülow. — Plötzlich und unerwartet starb im Alter von 70 Jahren infolge Schlaganfalles der Stadtbekretär Steinmann.
Dobran. — Dem Alenteiler Müller'schen Ehepaar in dem nahen Hanstorf, das das Fest seiner goldenen Hochzeit feierte, ging von dem Großherzog ein Geldgesand in der Höhe von 50 Mark zu.

Provinz Westfalen.

Dienburg. — Seinen 80. Geburtstag beging der Postverwalter a. D. Männichmeyer, ein langjähriger Bürger unserer Stadt, in körperlicher und geistiger Frische im Kreise seiner Familienangehörigen.
Brake. — Der Postbetriebsdemich ist von Brake nach Spremberg in der Lausitz versetzt worden.
Hessen-Darmstadt. — Die älteste Frau von hier, Fräulein Hartmann unter dem Namen „Alte Tante“ in der ganzen Stadt bekannt, ist im Alter von 97 Jahren gestorben.
Gestorben ist hier nach kurzem Leiden der pensionirte Oberlehrer Friedrich Kübel, der älteste Lehrer im Großherzogthum, in einem Alter von 87 Jahren.

Großherzogthum Hessen.

Kassel. — Der Intendant des königl. Theaters, Baron Giffa, reichte sein Abschiedsgesuch ein. Als sein Nachfolger wird Graf Wylant-Rheydt genannt.
Bad Brückenau. — Ein Unglück mit tödtlichem Ausgang ereignete sich auf der Straße bei Speidberg. Der Wagen des 45 Jahre alten Landwirths Rühlbau von Oberzell kam infolge des Glattes ins Rutschen und war nicht mehr zu halten. Der Landwirth Rühlbau sprang ab, gerieth unter den umstürzenden Wagen und blieb sofort tot am Plage.
Fechenheim. — In hiesiger Gemarkung trafen der Jagdpächter Fr. Hjr jr. mit einem Wilderer zusammen, wobei gegenständig Schüsse gewechselt wurden. Der Wilderer erhielt eine Schußverletzung am Kopfe und wurde festgenommen. Man erkannte in ihm den Einwohner Theodor Fischer aus Ginheim, welcher wegen Wildbiederei schon verurtheilt ist.
Frankfurt a. M. — Auf dem Steinbruch von Heimann bei Zollhaus, Bezirk Wiesbaden, ereignete sich ein schweres Unglück. Die Steinbrecher Kloeppel und Eberhardt wurden

durch niederbrechendes Gestein getödtet, der Steinbrecher Bücher tödtlich verlegt.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Ein allseitig beliebter und geachteter Beamter der kgl. Polizeidirektion, Herr Sekretär Pasche, trat nach 40jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand.
Annaberg. — Kürzlich beging Herr Postamentiermeister Johann Ch. Altmann das 50jährige Bürgerjubiläum.
Ebersbach. — Der Lehrer Pirl in Ebersbach wurde zum Oberlehrer ernannt.
Erlau. — Hier erkrankte sich wegen andauernder Krankheit der Wittschaftsbefizier Lange.
Freibergsdorf. — Der Privatvater v. Badermeister Friedrich Wilhelm Stiel in Freibergsdorf feierte sein 60jähriges Meisterjubiläum.
Commaßsch. — In einem Steinbruch wurde der 19 Jahre alte Arbeiter Jentich aus Nieschütz von einem großen abfallenden Steinbrock an den Kopf getroffen, sodah er ohnmächtig liegen blieb und bald darauf verstarb.

Königreich Bayern.

Berchtesgaden. — Das bekannte Hotel Schönau, dem deutschen Gesandten in Petersburg v. Schön gehörig, ist von dem langjährigen Oberkellner im Hotel „Deutscher Kaiser“ in München, Herrn Hlod, übernommen worden.
Ham. — Hauptlehrer Herzog wurde, als er eben die Krippe in der Rebemtorfstrasse besuchte, vom Schläge gerührt und war sofort tot.
Dieffen. — Eine Ehegattin, die sich hier zugetragen. Der Steuer-einnehmer Bängert erkrankte sich, nachdem er zuvor seine Frau mit dem Revolver tödten wollte, aber nur unglücklich verlegt hatte.
Eisenstein. — Kürzlich ist der in weiten Kreisen bekannte f. Zollinspektor Dennerlein im Alter von 47 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Dennerlein hat erst seit zwei Jahren als Vorstand des hiesigen bayerischen Neben-Vollamtes fungirt.
Forstried. — Einem Unglücksfall erlegen ist der beliebte und bekannte Detonom und frühere Bürgermeister Johann Gaab von hier.
Kempten. — Bei Ausführung der Streckenkontrolle wurde der Bahnwärter Joh. Bapt. Maier zwischen den Stationen Günzach und Aitrang am 22. Januar dort Zug 2132 erfaßt und ihm der rechte Arm abgehauen.
Seubersdorf. — In der hiesigen Station wurde der Stationsdiener Kotenhammer überfahren und getödtet.
Straubing. — Kürzlich verübte der wegen Diebstahls zu 14 Jahren Gefängnis verurtheilte, im hiesigen Landesgerichtsgefängnis inhaftirte Dienstmacht Mar Aulinger von Dingolfing Selbstmord.
Tölz. — Nach längerem Leiden ist hier im 64. Lebensjahre Oberleutnant a. D. August Moralt gestorben.
Winweiler. — Kron Auteur, Kaufmann, und seine Gattin, geb. Dalsheimer hier, feierten im Kreise ihrer Kinder und Enkel, in voller geistiger und körperlicher Frische, ihre goldene Hochzeit.

Rheinpfalz.

Neustadt. — Hier ist der Rektor der pflanzlichen Hofbeamten, der Hofmeister G. F. Hoffmann, gestorben; er feierte vor Kurzem seinen 90. Geburtstag.
Birmens. — Im hiesigen Krantenhaus ist der vor einiger Zeit von seinem früheren Arbeitgeber durch einen Revolvererschuß schwer verletzte 36jährige Obergärtner Wilhelm Pastor aus Rhees am Rhein an den Verletzungen verschieden. Pastor wurde operirt und die Kugel, die sich im Halswirbel festgesetzt hatte, wurde entfernt. Germann, der sich in Nothwehr befand, ist auf freiem Fuß.
Seebach. — In dem Anwesen des 73jährigen Winzers Jakob Wirth im nahen Mundhardtshof brach Feuer aus, das einen Schuppen und einen Theil des Dachstuhles zerstörte.
Halbroschen. — Lehtens wurde der ledige 23jähr. Dienstmacht Christian Weber von hier auf der Friedrichstraße in der Nähe des Stallhofes mit schweren Verletzungen am Kopfe aufgefunden. Weber mußte in das städtische Krantenhaus verbracht werden.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die von ihrem Manne getrennt lebende Frau des Dr. med. Körfer wurde in ihrer im Parterre des Hauses Olgastraße 77 gelegenen Wohnung von ihren beiden Töchtern, als diese vom Theater heimkehrten, tot am Boden liegend aufgefunden.
Lehtens stürzte der 67 Jahre alte Handlungsdienner Bader in seinem Bohnhause, Marktstraße 10, die Treppe hinab und brach das Genick.
Calw. — In Martinsmoos ist der Bauer Traub einem Schädelbruch erlegen, den er sich bei einem Sturz von der Treppe der Baumwirthschaft zugezogen hatte.
Hagerloch. — Im Alter von 80 Jahren starb hier der langjährige Stadtrath und Spitalverwalter Kaufmann Franz Gurm.
Haitersbach. — Der Bauer Cauer ist durch das Garbenloch seiner Scheuer auf die Tenne gestürzt; er erlag seinen Verletzungen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Verhaftet wurde im benachbarten Rintheim der 31 Jahre alte ledige Dreher Bodechtel aus Nürnberg, welcher dringend verdächtig ist, mit noch zwei Komplizen die Wittschaft Wittemann in Nürnberg ermordet und beraubt zu haben.
Baden = Baden. — Es feierte Hofmeister Louis, Vorstand des städtischen Forstamtes, seinen 70. Geburtstag.
Büchenau. — Defan Grau wurde tot in der Bettel aufgefunden. Ein Herzschlag dürfte die Ursache sein.
Degernau. — Hier stürzte der 69 Jahre alte Pfründner Ludwig Kaiser aus Windorf von der Heubühne des Landwirths Schneider auf den Scheuerboden und war alsbald eine Leiche.
Dettinghofen. — Lehtens ist der seit längerer Zeit vermählte Heinrich Dünninger von einem seiner Brüder im sog. „großen Weiher“ gefunden worden.

Elßaß-Lothringen.

Zabern. — Ein alter Gewohnheitsverbrecher, der schon 30 Jahre seines Lebens hinter Schloß und Riegel zugebracht hat, wurde von der hiesigen Strafkammer abgeurtheilt. Der etwa 60 Jahre alte Tاجر Schmitt aus Hiltenshausen hat im vergangenen Herbst in der Umgegend eine große Anzahl Diebstahle und Einbrüche verübt.
Luzernburg. — Eine dem Herrn M. Schmit zugehörnde neuere Villa in der Johann Avenue von Lempertsberg ging dieser Tage durch Kauf zum Preise von 20,000 Fr. in den Besitz des Herrn Ch. Wofn, Kaufmann in Schernach, über.

Oesterreich-Ungarn.

Sandhübel. — Unlängst gerieth in der hiesigen Holzstoff- und Papierfabrik der 23jährige Arbeiter Josef Drecher aus Breitenfurt aus Unvorsichtigkeit in die Papiermaschine und starb auf der Stelle.
Scharati. — Hier fiel dieser Tage der Aufscher Oswald Bojat vom Dachboden herab und erlitt einen linksseitigen Schlüsselbeinbruch.
Tschern. — Der Landespräsident hat dem Raths Armand Krell, Direktor der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, die Ehrenmedaille für 40jährige Dienste zuerkannt.
Troppau. — Der Landespräsident hat dem Willibald Grill die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.
Vor Kurzem hat sich der seit 12 Jahren bei dem hiesigen Kohlenhändler Albert bedienstete Arbeiter Franz Kaluz in dem Kalkmagazine seines Dienstherrn auf dem Nordbahnhofe erhängt.
Wsetin. — Lehtens brach in dem von dem Rührer Johann Stanel bewohnten Häusern, No. 219 und 220 hieselbst, Eigenthum des Benannten und des J. Winkler, gleichzeitig ein Brand aus, der beide Häuser sammt landwirthschaftlichen Geräthen, Futtervorräthen u. s. w. einäscherte.
Wiebach. — Der Josef Eble von Schrollfisch Forstverwalter und Kirchenrechnungsführer Wilh. Hench beging kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum.
Praa. — Bei der Wahl des Abtes des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes am Strahov wurde im fünften Wahlgange P. Method Zapral zum Abte gewählt.
In kurzer Zeit ereigneten sich im hiesigen Polizeirath vier Selbstmorde. An dem Geländer des Bobstaler Kais hat sich der 50 Jahre alte Zunderbadergehilfe Anton Bolelet erhängt. In Biztowa hat sich der 73 Jahre alte Privat Anton Laska und in Lieben der 34 Jahre alte Diener Johann Matz ebenfalls erhängt. In Karolinenthal feuerte der 24 Jahre alte Arbeiter Thomas Uchitz einen Revolvererschuß gegen sich ab und verletzte sich lebensgefährlich.
Reichenberg. — Die Schauspielerin Rev Wierer, die einen Selbstmordversuch durch Vergiftung unternommen hat, ist im hiesigen Spital gestorben.
Reitendorf. — Vor einiger Zeit starb die Tischlermeisterwitwe Frau Barbara Köhler, die v. J. ihren hundertsten Geburtstag feierte. Die Verstorbene war bis zu ihrem Lebensende geistig frisch.

Schweli.

Winterthur. — Die auf soniger Höhe über Winterthur liegende Gemeinde Brütten hat durch einen erschütternden Unglücksfall einen ihrer besten Bürger verloren. In seiner Scheune glückte von einer Leiter der erst 48jährige Friedrich Waltenberger, Kirchenpfleger, aus. Er erlitt einen Schädelbruch und starb im Verlaufe einer halben Stunde.
Lucens. — Es starb hieselbst nach langer Krankheit Louis Eduard Junod, geb. 1827, ein bedeutender Uhrenfabrikant.
Montbarri. — Eine Feuerbrunst, deren Ursache nicht ermittelt ist, hat das Landhaus La Marmotte des Schriftstellers Victor Tissot sammt einer bedeutenden Bibliothek und vielen Alterthümern zerstört. Nur einige Bücher und ein Klavier wurden gerettet.
Räfels. — Franz Müller, Tagelohnarbeiter, segnete in Räfels, St. Klaus, das Zeitliche

Wahlgesetz in England.

Wie sich Alt-England von der Wahl-Korruption befreit hat, darüber bringt in der „North American Review“ ein Artikel von Arthur Baitow interessante Mittheilungen. Das Wahlrecht ist dort eine alte, eingebürgerte Institution, aber fast ebenso alt sind die Versuche, dasselbe zu privaten Zwecken zu mißbrauchen. Schon im Jahre 1695 erließ das Parlament ein Gesetz, welches verfügte, daß kein Bewerber um ein Amt einem Wähler direkt oder indirekt Geld, Fleisch, Getränke, Unterhaltung oder Vergleichen geben, bewilligen oder versprechen dürfe, andernfalls er das Recht der Wählbarkeit verliere. Aber es war wirkungslos, weil es von den Hintermännern eines Kandidaten ohne Schwierigkeiten umgangen werden konnte. Was ihm verboten war, stand ihnen frei und so ließen es denn Freunde, Parteileiter und so weiter nicht daran fehlen, wenn es in ihrem Interesse lag, die Wähler mit reichlichen Gaben zu bestechen.

Als Beispiele solcher Korruption im 17. und 18. Jahrhundert führt der Artikel unter andern die im Jahre 1768 in Northampton abgehaltenen Wahl an, die in der Geschichte Englands als die „Verfälschter-Wahl“ bekannt ist. Die Kandidaten selbst bildeten nicht das Hauptinteresse des Wahlkampfes, sondern ihre Hintermänner „Sposer“, für deren Erscheinung man in unfern amerikanischen politischen Geschichte unvorhergesehenen Nutzen finden wird. Eine Northampton-Wahl soll den beiden „Sponsoren“ vier Millionen Dollars gekostet haben; die Stimmen wurden mit Summen bis zu \$5000 gekauft, und am Ende waren die „Unternehmer“ bettelarm. Der unterlegene Kandidat beanstandete den Sitz des Siegers und behauptete, daß 268 Nicht berechnete mitgezählt hätten. Ein Parlaments-Komitee untersuchte die Sache und fand merkwürdigerweise „Stimmengleichheit“ der Kandidaten, so daß der Wurf eines Pennys („grabe oder ungrabe“) den Sitz einem von Beiden zuweisen konnte. Andere Beispiele sind folgende: Im Borough Grattin, Distrikt Surrey, wandte ein vornehmer Herr folgende Methode an: er kaufte das ganze Borough, ernannte sich zum Steuer-Einnehmer, Kirchen-Warden, Oberfeier, Landstrafen-Bermeister, und Wahlvorsteher. Dann nominirte er sich als Parlamentskandidaten, erwählte sich und gab ein Diner aus Anlaß seiner Erwählung. Niemand lachte oder spottete hierüber — sagte Herr Baitow — das öffentliche Gewissen war eben sanft entschlafen.“ In hiesig Borough lag die Parlamentswahl in den Händen der Steuerbeamten ganz ausschließlich. Noch zu Ende des 18. Jahrhunderts war in England das Patronage-System in einem Maße ausgebildet, von welchem die amerikanischen Korruptions-Nachfolger kaum eine Vorstellung haben.

Das Umwesen hat lange angehalten. Erst im Jahre 1883 wurde das, seitdem auch hier im Lande nachgeahnte Reform-Gesetz angenommen, das Verfallung der Wahlausgaben der Kandidaten fordert. Gegen Wahlbestreug sind empfindliche Strafen vorgefesselt. Der „Repeater“ muß auf nicht weniger als zwei Jahre ins Zuchthaus. Der Agent oder Manager eines Kandidaten, nicht dieser selbst, darf höchstens \$1750 für je 200 Stimmgeber und \$750 für jedes weitere Tausend aufwenden. Beweisen von Mißbrauch oder Affociationen sind aber verboten. Wenn das hier gälte, hätten die großen Versicherungs-gesellschaften und andere Besitzer von „Hot“ viel Geld sparen können. Wie die Verfasser versichert, hat sich das Gesetz als äußerst wirksam erwiesen, der Wahlkorruption ein Ende zu bereiten.

Die Japaner denken, daß sie bis zum Jahre 1937 ihre sämtlichen Kriegsschulden bezahlen können. Vorausgesetzt natürlich, daß sie in der Zwischenzeit nicht genötigt sind, noch einige andere Großmächte zu bezahlen.
Der Zar soll Durnowo mit Bitte verfühnt haben. Nun sollte entweder Durnowo den Zaren mit Bitte, oder Bitte Durnowo mit dem Zaren versehen, damit einmal Friede werde.
Ein schöner Zug von den Präsidenten der ranzösischen Republik ist's, daß sie nicht so lange Bottschaften schreiben, wie unsere Präsidenten.
Ein Abgeordneter aus Nowa macht das Land darauf aufmerksam, daß der Sankulottismus in Amerika noch nicht ausgebrochen sei. Das stimmt. Jeder Amerikaner bringt ungefähr den dritten Teil seines Lebens als Sankulotte im Bette zu.

Einer der Briefe, die ihm nicht erreichten — das Schreiben Franz Joseph's an das ungarische Parlament.
Der Kaiser von Korea erucht die Mächte um Hilfe gegen Japan. Während der Panther ihn bereits mit den Klauen gefaßt hat, erwartet er Erbarmen vom Tiger.
„Hast Du gesehen, wie jene alten Damen ihre Hände abgetücht haben?“ — Leiber; und da wundern man sich noch, daß es so viele wüthenbe Hunde giebt.“